

Erster Abschluss über E-Learning

Obwalden Erwachsene, die nachträglich einen Berufsabschluss erwerben wollen, können den allgemeinbildenden Unterricht auf ganz besondere Art absolvieren. Soeben hat die erste Absolventin abgeschlossen.

Daniel Schwab, Apimedia
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Viele Erwerbstätige verfügen über langjährige Berufserfahrung, haben aber nie einen Abschluss gemacht. Zu ihnen gehört auch die 27-jährige Mary Baez. Die gebürtige Dominikanerin mit Schweizer Pass zog vor sieben Jahren nach Sarnen, um hier eine Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit zu machen.

Zunächst absolvierte sie ein Praktikum im Kantonsspital Obwalden und erhielt sogleich eine Festanstellung als Pflegehilfe. Doch das genügte Mary nicht. Sie strebte nach einem anerkannten Berufsabschluss, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und Zugang zur riesigen Weiterbildungspalette zu bekommen.

Lehrer hält zweistündige Skype-Konferenz

Zum Glück führte der Kanton Obwalden am BWZ in Sarnen vor zwei Jahren den allgemeinbildenden Unterricht (ABU) für Erwachsene ein. Der modulartig aufgebaute Ausbildungsgang dauert anderthalb Jahre. Das Innovative daran: Jeweils am Mittwochabend sitzen die Teilnehmer zu Hause vor ihrem Bildschirm und folgen der zweistündigen Skype-Konferenz



Die erste Absolventin des E-Learning-Lehrgangs: Mary Baez aus Sarnen.

Bild: Apimedia/PD

von ABU-Lehrer Michael Camenzind. Online bekommen sie Aufgaben gestellt, und in einem Chat können sie miteinander

kommunizieren. Hinzu kommen wöchentlich zwei Stunden selbstständiges Lernen zu Hause und einmal pro Modul werden die

Teilnehmer an einem Samstag im BWZ Obwalden unterrichtet. In diesem Frühjahr schloss Mary Baez als erste Absolventin

überhaupt den E-Learning-Lehrgang ab. Ein Vorteil dieses Modells sei, dass man abends nicht mehr aus dem Haus müsse und

so einiges an Reisekosten sparen könne. Sie schätzte zudem die individuelle Begleitung durch die Lehrperson: «Wenn ich etwas nicht verstanden hatte, schrieb ich Herrn Camenzind, und er antwortete mir sofort.» Heute arbeitet Mary zu 80 Prozent in der Demenzabteilung des Betagtenzentrums Eichhof in Luzern. Bis zum eidgenössischen Abschluss Fachfrau Gesundheit fehlt ihr jetzt noch der berufskundliche Teil der Ausbildung. Diesen wird sie demnächst in Zug absolvieren. Und früher oder später will sie dann ihren grossen Traum realisieren: eine Weiterbildung zur «Wundexpertin HF».

Start ist jederzeit möglich

Ein Unterschied zum konventionellen Modell an der Berufsfachschule besteht darin, dass die Lernenden hier jederzeit einsteigen können. Jedes der acht Module wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen, wobei die Lernenden immer mindestens die Note 4 erreichen müssen, um ihre Ausbildung fortsetzen zu können. Die Kosten für den neuen Lehrgang sind übrigens überschaubar: Pro Modul bezahlen die Teilnehmer 300 Franken. Wer eine Kostengutschrift seines Wohnortkantons erhält, der bezahlt nichts.